

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen
Band: 138 (1998)

Rubrik: St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1997

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen Die Ostschweiz mit ihren Regionalausgaben, St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Südostschweiz (Gasterländer), Linth-Zeitung, Altoggenburger, Neues Wiler Tagblatt, Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

1. Als einzigen Lichtblick für ein besseres Wirtschaftsjahr 1997 sieht der Präsident der St.Gallischen Kantonalbank, Gerhard E. Meyer, die positiven Aussichten für den Waren- und Dienstleistungsexport. – Anstelle des als Chefredaktor des «Werdenberger & Obertoggenburger» zurückgetretenen Hans Jakob Reich übernimmt Kurt Bont, bisher Gemeindevorsteher in Rüthi, die Leitung der Redaktion.
4. Die Ostschweizer Grossverteiler rechnen mit weiterhin sinkenden Sortimentspreisen; sie stellen fest, dass sich der Konkurrenzkampf in der Branche verschärft hat. – Der Winter schlägt zu, so dass weite Landschaften in Eis und Schnee versinken. Entsprechend häufig sind Strassenverkehrsunfälle. – Im Schlachthof St.Gallen wird ein Gerätedefekt entdeckt, so dass den Schweineproduzenten wegen der erfolgten Falschmessungen 40 000 Franken als Pauschalentgelt bezahlt werden müssen.
6. Das evangelisch-reformierte Forum beginnt mit einer öffentlichen Veranstaltungsreihe in St.Gallen zum Thema «Geht uns die Arbeit aus?».
7. Der Gemeinderat Uzwil teilt mit, dass sich die PTT gegen die Standortvariante Schwarzenbach für das Paketpostzentrum Ostschweiz entschieden haben.
8. «Der Gasterländer» in Uznach und das «Oberländer Tagblatt» in Sargans melden den am 2. Juni in Kraft tretenden Medienverbund von total neun Tageszeitungen in den Kantonen St.Gallen, Graubünden, Glarus und Schwyz. – Der Kantonalverband St.Gallischer Krankenversicherer erhebt beim Bundesrat Beschwerde gegen die von der Kantonsregierung festgelegten Tarife. – Als erste ausländische Bank eröffnet die Vorarlberger Volksbank in St.Margrethen eine Niederlassung mit fünf Angestellten.
9. Die Steuererklärungen für die rund 250 000 Steuerpflichtigen werden verschickt. – Der st.gallische Gewerkschaftsbund fordert für den Kanton St.Gallen ein Impulsprogramm zur Verbesserung der Wirtschaftslage.
10. In den Olma-Hallen wird die dritte Fest- und Hochzeitsmesse mit rund 130 Ausstellern eröffnet; sie dauert bis am 12. Januar. – Die Stadt Rapperswil und die Gemeinde Jona beantragen ihrer Bürgerschaft die Sanierung der Eishalle und den Bau eines offenen Eisfeldes; die Kosten belaufen sich auf 3,2 Mio. Franken.
12. Aus Anlass des Jubiläums «150 Jahre Bistum St.Gallen» wird in den Gottesdiensten der katholischen Kirchen ein Hirtenbrief von Bischof Ivo Fürer verlesen.
13. Unter dem Motto «Das Gute liegt so nah» präsentiert der Ostschweizer Tourismus eine Show, mit der in Süd- und Ostdeutschland Werbung gemacht werden soll. – Die Interkantonale Ingenieurschule St.Gallen und das ostmalaysische Sultanat Ternegganu wollen ihre Zusammenarbeit für eine Fachhochschule ausbauen.
14. In St.Gallen wird mit einem Vortrag von Peter Gülke über Schuberts Weg als Sinfoniker das Schubert-Jahr offiziell eröffnet; am 16. und 17. leitet er als Gastdirigent das Sinfonieorchester. – In Konstanz werden 25 Jahre Internationale Bodensee-Konferenz gefeiert; zur Zeit wird sie vom Kanton St.Gallen präsiert. – Mit über 2000 Unterschriften wird in Gossau gegen die Lastwagen im Dorfkern protestiert. – Bei einem Vollbrand in Kirchberg wird ein Bauernhaus völlig zerstört; der Sachschaden dürfte eine halbe Million Franken betragen.
15. Die «Ostschweiz Druck und Verlag AG» gibt den Druckauftrag für die Nachrichten des Vereins gegen Tierfabriken zurück, weil Texte penetrant antisemitisch gefärbt sind. – Das St.Galler Baudepartement veröffentlicht ein Konzept für den Abbau von Kies und Erde; erfasst sind 128 mögliche Abbaustandorte. – Die vier Arbeitsgruppen für eine neue Kantonsverfassung ziehen eine Zwischenbilanz und stellen die 14 Bezirke in Frage.
17. Die Ergebnisse der Strassenverkehrszählung zeigen, dass im Jahre 1996 die Zunahme weniger als ein Prozent ausgemacht hat. – Informationsrapport der F Div 7 mit Divisionär Hans Ulrich Scherrer in St.Gallen.
18. Marianne Fuchs will auf Anfang 1998 als Ballettmeisterin am Stadttheater St.Gallen zurücktreten; ihr Nachfolger heisst Jens-Peter Urbich. – Brot für alle und Fastenopfer führen in Gossau gemeinsam eine Impulstagung für die diesjährige Sammelaktion durch.
20. Die Feuerwehr Rapperswil leistete im Jahre 1996 bei 93 Einsätzen 3831 Stunden oder 485 Manntage Dienst. – Ein Brand bei der Mikroelektronik-Firma RMT Reinhardt Microtech AG in Wangs richtet einen Schaden in Millionenhöhe an.
21. Die Gallusstadt bewirbt sich um die Durchführung des Eidgenössischen Musikfestes im Jahre 2001. – Der Grosse Gemeinderat der Stadt St.Gallen eröffnet die neue Amtsperiode mit der Wahl von Elisabeth Beéry Siegwart (SP) zur Präsidentin; Vizepräsident wird Elmar Jud (CVP).
22. Der Leica-Konzern löst sich in Gruppen auf; der Standort Heerbrugg verliert 220 Arbeitsplätze. – Die St.Gallische Kantonalbank will in allen Regionen bleiben, garantiert aber nicht alle Geschäftsstellen. – Unterzeichnet wird die Vereinbarung über die Umfahrung T8/A8 Wagen-Schmerikon-Eschenbach. – Pipilotti Rist gewinnt den Wettbewerb zur künstlerischen Ausgestaltung des Hofes in Wil.
23. Eröffnung des Neubaus zum Wohnheim Neufeld in Buchs für geistig und körperlich behinderte Mitmenschen. – Vorstellung des Frauenfensters für Anliegen von Frauen im Bistum St.Gallen.
26. In der Nacht wird die alte Eisenbahnbrücke über die Glatt zwischen Gossau und Flawil gesprengt. – Martina Hingis aus Trübbach gewinnt ihren ersten Grand-Slam-Titel gegen Mary Pierce und ist damit jüngste Titelträgerin.
28. In den Zeitungen werden kantonale Baustellen für 100 Mio. Franken vorgestellt. – Die Verin S.A. in Berneck stellt die Produktion ein; 36 Mitarbeiter erhalten die Kündigung. – Die zum Gurit-Heberlein-Konzern gehörende Heberlein Textildruck AG in Wattwil baut rund 95 Stellen ab. – Der St.Galler Universitätsrat wählt Professor Peter Gomez zum neuen Prorektor; bestätigt werden Rektor Georges Fischer und Prorektor Alex Keel.
30. Der Kirchenrat der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen wählt Kirchenrätin Beatrice Uffer-Tobler, Thal, zur Vizepräsidentin. – Die St.Galler Regierung

befürwortet eine Lockerung des Geldspielverbotes und lehnt eine Standesinitiative für einen gerechten Finanzausgleich ab.

31. Mit 46 Fotografien dokumentiert das Foto Forum St.Gallen den Bau der Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT), der nur drei Jahre gedauert hat. – Drei Grabser Sekundarschüler konnten als nächtliche Serieneinbrecher ertappt werden; sie hatten es auf Zigaretten und Spirituosen abgesehen. – Die Kraftwerke Sarganserland AG melden für das Geschäftsjahr 1995/96 12 Prozent weniger Stromerzeugung gegenüber dem Durchschnitt.

Februar

2. Mit 401 Ja gegen 373 Nein heissen die Stimmberechtigten in Rheineck einen Kredit von 7,15 Mio. Franken für den Bau der Doppelturnhalle Kugelwies gut; ein Zusatzkredit für den Einbau einer Wärmepumpenanlage wird jedoch deutlich verworfen. – Schindler Waggon AG erhält von den Basler Verkehrsbetrieben den Auftrag, 28 sechsjährige Trammotorwagen zu einem Niederflurgelenkfahrzeug zu erweitern. Der Auftrag bringt ein Volumen von 16,4 Mio. Franken.
3. Operndirektor John Neschling und das Stadttheater St.Gallen lösen den Vertrag vorzeitig auf Ende der Spielzeit auf. Vorher hatte es Differenzen mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters gegeben. – Der St.Galler Nationalrat Paul Rechsteiner verzichtet auf eine Kandidatur als Präsident der SP Schweiz. – Der Kirchenrat des evangelisch-reformierten Konfessionsteils schickt einen Entwurf für das Vorgehen bei der Anstellung von Pfarrerinnen und Pfarrern in die Vernehmlassung.
6. Präzis hundert Jahre sind vergangen, seit in St.Gallen die ersten öffentlichen Strassenlampen ans Stromnetz angeschlossen wurden. – Der Regierungsrat hält an seiner Meinung fest, das zehnte Schuljahr soll lediglich von Schülern besucht werden, die aus besonderen Gründen darauf angewiesen sind.
7. Die Stadtpolizei St.Gallen hat vier junge Männer ermittelt, welche im Oktober 1996 ohne erkennbares Motiv zahlreiche Personen verprügelt hatten.
8. Der Pfarrer von St.Otmar, Alfons Sonderegger, wird 23. Ehrenföbii in St.Gallen. – In Degersheim wird der seit dem Vorabend vermisste Kosovo-Albaner erstochen aufgefunden. Täter ist ein Mitschüler.
9. In der Region finden an verschiedenen Orten Fasnachtsumzüge statt. Die St.Galler Polizei meldet keine besonderen Probleme.
10. Beginn der Ermittlung von Fassaden- und Turmsanierungskosten an der Kathedrale St.Gallen mittels Kran und Hebebahnen.
12. Rheintaler Zeitungen berichten, dass die Lebensmittelkontrolle des Kantons St.Gallen in einem früheren Arzthaus in Altstätten im Sinne regionaler Dienstleistungen Büros beziehen werde. – Die Ermittlungen im Zusammenhang mit der Tötung des St.Galler Polizisten Rudolf Himmelberger im März 1996 sind abgeschlossen. – Die Bilanzsumme der St.Gallischen Kantonalbank ist 1996 um über 5 Prozent gestiegen; es mussten Reserven in der Höhe von 120 Mio. Franken aufgelöst werden. – Nach über 6jähriger Planungs- und Bauzeit können in Wittenbach die ersten Bewohner in die Überbauung Oberer Ödenhof einziehen; es handelt sich um eine der grössten neuen Wohnüberbauungen in der Ostschweiz.
13. In der Tägermatt in Ermenswil brennt ein älteres Wohnhaus bis auf die Grundmauern nieder; Mutter und Kinder können nur gerade die Kleider am Leib retten. – Es wird bekannt, dass die Publizistin Anita Dörler als neue Projektleiterin im Stab von Regierungsrätin Kathrin Hilber arbeitet.
14. Rund drei Wochen nach dem Brand bei der Mikroelektronik-Firma RTM Reinhardt Microtech AG in Wangs kann die Produktion wieder aufgenommen werden, so dass langfristig alle Arbeitsplätze gesichert sind; der eigentliche Wiederaufbau soll in der Region Weite-Bad Ragaz-Walenstadt erfolgen. – 143 Mio. Franken zahlt der Kanton St.Gallen an 136 Schulgemeinden als indirekten Finanzausgleich für das Jahr 1997. – Die Bilanzsumme der Bank Linth ist 1996 um 167 Mio. Franken oder 4,7 Prozent zurückgegangen. – In St.Gallen wird zum achten Mal die drei Tage dauernde Ferienmesse eröffnet.
15. In Altstätten soll gemäss Beschluss des Gemeinderates ein Areal von 10 000 Quadratmetern durch den Bau einer Strasse für eine neue Einfamilienhaussiedlung neu erschlossen werden. – Gemäss Schlussbericht des Untersuchungsrichters ist der Tiger-Absturz vom 4. Juli 1996 bei Schänis auf eine Panne beim Schleudersitz zurückzuführen.
17. Haupttraktanden am ersten Tag der Februarsession des Grossen Rates sind zwei Nachtragsgesetze zum Steuergesetz; unter anderem geht es um die Besteuerung des Eigenmietwertes. – Die St.Gallische Creditanstalt verzeichnet für 1996 einen Rekordgewinn und zahlt eine Dividende von 13 Prozent aus.
18. Der Grosse Rat lehnt mit 88 zu 85 Stimmen im jetzigen Moment eine Reduktion des steuerbaren Eigenmietwertes ab. – Der St.Galler Grosse Gemeinderat lehnt die Erhebung eines Elternbeitrages für den Besuch des freiwilligen zehnten Schuljahres ab.
19. Der Grosse Rat heisst eine Flexibilisierung der Finanzierung des Strassenbaus gut und gewährt der Regierung mehr Kompetenzen. – Das kantonale Spital Grabs präsentiert seinen Abschluss für 1996; der Staatsbeitrag von 4,673 Mio. Franken ist tiefer, als budgetiert worden war.
20. Sofern der Kanton St.Gallen Beiträge aus dem Investitionsprogramm des Bundes erhält, ist er ab Mitte 1997 bereit, geplante Sanierungen von Autobahnresten vorzunehmen. – Eine Arbeitsgruppe stellt das Leitbild für die Lehrerbildung vor.
21. Das Bezirksgericht St.Gallen billigt die gleichgeschlechtliche Ehe nach einer Geschlechtsumwandlung des einen Partners. – Die Gemeinde Jona meldet für 1996 Mehreinnahmen an Steuern von 6,2 Mio. Franken gegenüber dem Budget.
22. In den 55 evangelisch-reformierten Kirchgemeinden des Kantons sind im vergangenen Jahr 550 Mädchen, 630 Knaben und zwei Erwachsene getauft worden.
24. Stiftsbibliothek Dr. Peter Ochsenbein meldet den Fund von sensationellen Handschriften aus der Zeit der Klostergründung. – Der Ausschuss für Verkehrsfragen der Ostschweizer Kantonsregierungen übt massive Kritik an der Neat-Studie, weil nur die Zufahrten via Basel und Schaffhausen berücksichtigt worden sind. – Die Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen meldet für 1996 trotz Gegenwind einen erfolgreichen Abschluss.
25. Die von einem schweren Brandfall betroffene Firma Stereoprint AG will den Standort Au fallen lassen. – Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen will die Schulräte entlasten und hat entsprechende Hinweise ausgearbeitet.
26. Die Schindler Waggon AG in Altenrhein tritt die Produktion von Kleinserien an die Stadler Fahrzeuge AG in Bussnang TG ab. – Der Kanton St.Gallen erhält vom Bund für die vor drei Jahren erfolgte Bergung der Cessna-Maschine aus dem Bodensee eine Abfindung von 35 000 Franken.

27. Im Jahre 1996 ereigneten sich im Kanton St.Gallen 4963 Verkehrsunfälle, bei denen 39 Menschen ums Leben kamen. 1397 Personen sind verletzt worden. – Die Firma Geberit in Jona kündigt grössere Veränderungen an; die Nachfolge soll neu geregelt werden. – In Frasnacht kann nach jahrelangem juristischem Seilziehen der Spatenstich für das neue Seewasserwerk der Stadt St.Gallen vorgenommen werden; die Inbetriebnahme ist für Ende 1998 vorgesehen.
28. Die Bodensee-Toggenburg-Bahn (BT) meldet für 1996 mehr beförderte Personen, aber einen Rückgang im Güterverkehr. – Der Vertrag mit Schauspielregisseur Peter Schweizer am Stadttheater St.Gallen wird über den 30. Juni 1999 hinaus verlängert.

März

1. Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Eggersriet heisst die Fusion mit der Raiffeisenbank Grub SG einstimmig gut. – Albert Rüesch, St.Gallen, tritt als Präsident der Sekundarlehrerkonferenz in Uzwil zurück; zum Nachfolger wird Hannes Schaffner, Rapperswil-Jona, gewählt. – In der Festungs-Unteroffiziersschule Mels werden 94 Männer zu Korporalen befördert.
2. In der kantonalen Volksabstimmung wird das Submissionsgesetz bei einer Stimmbeteiligung von 20,4 Prozent mit 26 345 Ja gegen 29 525 Nein verworfen. Nur die Bezirke St.Gallen, Rorschach und See stimmen ihm zu. – In der Kantonshauptstadt wird der Bau einer Zivilschutz-Bereitschaftsanlage im Zil mit 5204 Ja gegen 9167 Nein verworfen. Angenommen wird in St.Gallen die Vorlage über die Weiterführung der städtischen Drogenpolitik mit 8271 Ja gegen 6313 Nein.
3. Die «Ostschweiz» in St.Gallen gibt sich ein neues Layout, allerdings (nichtwissend) nur noch für zehn Monate. – Für den Bau der Strassenunterführung beim Bahnhof Sevelen muss die Bahnlinie während zwölf Nächten gesperrt werden. – Erstmals seit 200 Jahren tafelt der St.Galler Stadtrat beim Bischof. – In Buchs gibt man sich zuversichtlich, dass sich die dortige Cargo Domizil halten und weiteren Güterverkehr anlocken kann.
4. Der Globus-Konzern meldet die bevorstehende Schliessung der Möbelabteilung in der Filiale in St.Gallen.
6. In Uznach finden zum Leidwesen des einheimischen Gewerbes ab laufendem Jahr nur noch wenige militärische Wiederholungskurse statt. – An einer Tagung für Seelsorger werden in St.Fiden neue, unkonventionelle Wege kirchlicher Jugendarbeit vorgestellt.
7. Medien berichten, dass in Rapperswil die Stickstoffdioxid-Belastung, verglichen mit anderen Messstellen im Kanton, am grössten ist. – Das Bezirksgericht See in Rapperswil verurteilt einen Messerstecher zu einer unbedingten Gefängnisstrafe von 27 Monaten. – Heute und morgen ist in St.Gallen der «20. St.Galler Ostermaart» in der Tonhalle zugänglich. – Zum zweiten Mal wird im Rheintal die Publikation «Das Rheintal in Zahlen» herausgebracht; sie soll fortan im Jahresrhythmus erscheinen.
8. Die Kirchenvorsteherschaft von Rebstein teilt mit, dass die evangelische Kirche fortan tagsüber als Ort der Stille zugänglich sein soll. – Die Ticketautomaten in den Bussen der VBSG in St.Gallen werden 30 Jahre alt. – In St.Gallen wird das aufgestockte und renovierte Evangelische Pflegeheim Heiligkreuz eingeweiht.
10. Die deutsche Karl Buinder GmbH will in Gams ein High-Tech-Unternehmen errichten und dort 80 neue Arbeitsplätze schaffen.
11. Beim Brand eines Wohnwagens in St.Gallen entsteht ein Sachschaden von 170 000 Franken, weil auch ein Reiheneinfamilienhaus vom Feuer erfasst wurde.
12. Im Hinblick auf die Spitalplanung zeichnet sich insofern eine Zusammenarbeit ab, als Patienten weiterhin zwischen den Spitälern Uznach und Rütli wählen können. – Die St.Gallische Kantonalbank kündigt die Schliessung der Geschäftsstelle in Appenzell an.
13. Die Panzerbrigade 11 als «schlagkräftigster militärischer Verband» in der Ostschweiz präsentiert sich im WK der Öffentlichkeit.
14. Die Psychiatrische Klinik in Wil bietet neue Therapiemöglichkeiten an, den Drogenentzug unter Vollnarkose. – Die Melioration der Linthebene wird offiziell vom Bund an die Kantone St.Gallen und Schwyz abgetreten.
16. Die Katholiken von Montlingen bewilligen einen Kredit von 1,9 Mio. Franken für die Renovation ihrer Kirche.
17. Der Bundesrat ernennt Hans-Ulrich Scherrer zum neuen Generalstabschef und Ulrich Hess zum Kommandanten des 4. Feldarmee Korps. – Die St.Galler Staatsrechnung für 1996 schliesst mit einem Defizit von 45,4 Mio. Franken ab. Zurückgegangen sind die Steuereinnahmen und die Abgaben. – In Buchs geht das neu strukturierte Lokalradio Ri auf Sendung.
18. An der Generalversammlung des Invalidenverbandes St.Gallen-Appenzell in Rebstein wird der Angst vor einem Abbau der Sozialleistungen Ausdruck verliehen. – Die Schulgemeinde Engelburg stimmt einem Kreditbegehren von 15,5 Mio. Franken für neue Schulanlagen zu.
19. Der Zwist um den Titel «Heidiland» ist beigelegt; er kann weiterhin für die Tourismuswerbung verwendet werden.
20. Die zur Preussag gehörende Elco Energiesysteme AG in Vilters verlegt die Produktion nach Annemasse in Frankreich, was den Verlust von 85 Arbeitsplätzen mit sich bringt. – Die Rechnung der Stadt St.Gallen für 1996 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von 1,2 Mio. Franken um über 6 Millionen besser ab, als budgetiert worden war.
21. Ab heutigem Tag wird die Kundschaft von Telefon 111 in Rapperswil von einer Computerstimme begrüsst. Da zusätzliches Personal benötigt wird, stockt Telecom den Personalbestand um 20 Mitarbeiter auf. – Zeitungen berichten, dass früher als geplant beim Stollenbauwerk Eschenbach-Obersee der Durchstich erfolgt ist. – Der TCS St.Gallen-Appenzell Innerrhoden wehrt sich gegen die St.Galler Praxis, wonach im Ausland gebüsste Autofahrer nochmals belangt werden. – Die Generalversammlung der Kafera AG genehmigt die Jahresrechnung von Radio aktuell für 1996 mit einem Minus von 41 297 Franken. – Der Universitätsrat wählt Bernhard Ehrenzeller zum Ordinarius für öffentliches Recht und Franz Jäger zum Extraordinarius für Wirtschaftspolitik. – Premiere beim Circus Knie in Rapperswil.
22. Der Verwaltungsausschuss der Olma hat einstimmig den Entscheid der Jury für die neue Halle 9 gutgeheissen, welche vier alte Hallen ersetzen soll. – Der Verband der katholischen Kirchgemeinden wählt in Häggenschwil Bruno Willi, Oberschan, als Nachfolger von Alois von Euw, Zuzwil, zum Präsidenten. – Rorschach meldet einen Schulversuch, bei dem gleichzeitig zwei Lehrkräfte eine Klasse unterrichten.
24. Im Falle des am 20. März 1996 in St.Gallen getöteten Polizeikorporals Rudolf Himmelberger lautet die Anklage auf Mord. – Der Postautodienst St.Gallen-Appenzell meldet für 1996 eine Verkehrszunahme um 3,3 Prozent oder rund 220 000 Fahrgäste.
26. Radio aktuell gehört zu den Lokalradios, welche vom EVED in Bern die definitive Konzession erhalten haben; über

Radio Rega ist noch nichts entschieden. – Hans Gaudenz Schmid wird zum neuen Generalsekretär des kantonalen Volkswirtschaftsdepartementes gewählt. – In St.Gallen kann der Taximörder von Winterthur verhaftet werden, der drei Tage zuvor einen Taxichauffeur niedergestochen hat. – In Rorschach wird ein konfessionsunabhängiger «Passions-Weg» im früheren Kolumban-Friedhof für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. – Der Erziehungsrat wählt Anita Blöchliger Moritzi zur Rektorin des Kindergärtnerinnen-seminars.

30. Mit einem festlich-fröhlichen Gottesdienst feiert die Evangelische Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg die Wiedereröffnung der Kirche in Heerbrugg.

April

1. Da die PTT noch mehr Postguttransporte auf die Strasse verlegen, verlieren die Buchser Bahnpostler mit dem Fahrplanwechsel ihre Stelle. – Wegen Unterhaltsarbeiten wird die Mühleggbahn in St.Gallen für vier Tage ihren Betrieb einstellen. – Weil man beim Neubau für die Einsatzzentrale der Kantonspolizei in St.Gallen auf ein archäologisches Gräberfeld gestossen sei, müsse ein Baustopp verhängt werden, wird gemeldet.
2. Beginn einer neuen Pressekonzentrationswelle in der Ostschweiz: zehn Tageszeitungen aus vier Kantonen, darunter «Gasterländer», «Seepresse» und «Oberländer Tagblatt», werden zur «Südostschweiz» zusammengeschmolzen. – Der St.Galler Stadtrat will die Initiative «Rettet den Rütliweiher» ohne Gegenvorschlag vors Volk bringen.
3. Das St.Galler Altersleitbild schlägt ein Institut für Altersforschung an der Universität vor. – 3,1 Mio. Franken will der St.Galler Regierungsrat aus dem Lotteriefonds auszahlen; die Hälfte erhält die St.Galler Frauenzentrale zur Absicherung der Stelle für Gleichberechtigungsfragen.
4. Eröffnung der zehn Tage dauernden 21. Ostschweizer Frühlings- und Freizeitmesse (Offa).
6. An einer Podiumsveranstaltung in St.Gallen setzen sich Politiker einhellig für die Eisenbahnlinien-Variante mit dem Hirzeltunnel und für den Ausbau der BT-Zubringerstrecke ein.
8. Ab diesem Tag erscheint die neue gelb-blaue Zehnernote auf dem Markt. – Als Nachfolger des verabschiedeten Walter Wendel übernimmt Peter Denzler die Direktion der Biene-Bank im Rheintal. – Die Kabelfernsehabonnenten in der Region St.Gallen bekommen die Übernahme der Rediffusion durch die Cablecom zu spüren; es werden neue Sender aufgeschaltet.
9. Erstmals seit acht Monaten wird ein Rückgang der Arbeitslosigkeit gemeldet. – Ostschweizer Spediteure sehen Vorteile in der Verkürzung des Nachtfahrverbotes und verlangen weitere Lockerungen. – Der St.Galler Regierungsrat möchte das Spiel um Geld an Geschicklichkeitsautomaten wieder ermöglichen.
10. Coop Ostschweiz konnte den Umsatz im vergangenen Jahr um 1,2 Prozent steigern; eine Fusion mit Coop Graubünden-Sarganserland zur neuen Coop Ostschweiz rückt näher. – In diesem Sommer dürfen wieder St.Galler Rinder auf Vorarlbergs Alpen weiden; das Einfuhrverbot wegen der BSE-Krankheit gilt in diesem Fall nicht. – Für das geplante Regionalgefängnis in Altstätten ist beim dortigen Zivilschutzzentrum ein neuer Standort gefunden worden.
11. Die Generalversammlung der Radio Gonzen-Rheintal AG wählt Jakob Rhyner, Buchs, zum Verwaltungsratspräsidenten von Radio Ri. – Wegen eines vor vier Monaten in Gams gefundenen Fasses mit hochgiftigem Inhalt hat sich die Bundesanwaltschaft eingeschaltet. – Die Denkmalpflegeexkur-

sion der Amtsleiter des Departementes des Innern mit Regierungsrätin Kathrin Hilber führt ins Rheintal, Werdenberg und Sarganserland.

13. Die Offa in St.Gallen geht mit einer Besucherzahl von 140 000 Personen zu Ende.
14. In Buchs wird ein neuer Verein «Soziale Dienste Werdenberg» in den Medien vorgestellt. – Die SBB haben ein neues Konzept für den Markt entwickelt; ab heute ist dieses in St.Gallen verwirklicht. Karl Bärlocher als Regionalleiter unterstehen 45 Bahnhöfe und Stationen und 1065 Mitarbeiter.
15. Die «Dargebotene Hand» Ostschweiz und Liechtenstein meldet für das Jahr 1996 rund 15 500 Anrufe. – Die Telecom PTT St.Gallen sieht sich für den Strukturwandel in den kommenden Jahren gerüstet. In St.Gallen sollen 1075 Stellen bestehen bleiben.
16. Die St.Gallische Kantonalbank meldet die bevorstehende Schliessung von insgesamt 21 Geschäftsstellen; der Zahlungsverkehr wird in St.Gallen zentralisiert. – Der Tourismusverein Toggenburg blickt auf eine erfolg- und schnee-reiche Wintersaison zurück; nicht ganz zufrieden meldet sich die Hotellerie. – Das Ergebnis bei einer Umfrage bei Wirtschaftsunternehmen geht dahin, dass das Verhältnis zwischen Staat und Wirtschaft im Kanton St.Gallen gestört sei.
17. In den nächsten Monaten sollen auf den Autobahnen des Kantons St.Gallen mindestens 53 Mio. Franken für Sanierungen aufgewendet werden. – In St.Gallen wird das neue Lehrmittel «Schule und Verfassungsrevision» vorgestellt. – Die Hauptversammlung des Vereins Kunsthalle St.Gallen blickt mit Genugtuung auf das erste Betriebsjahr mit der Kuratorin Dorothea Strauss zurück.
19. Es wird berichtet, dass SAC-Retter im Alpstein mehr Hängegleiterpiloten retten müssen als Felskletterer. – Die St.Galler Regierung lehnt das Jobsharing für leitende Richter ab. – Die Kapuzinerinnen im Kloster Tübach gewähren Einblick in die restaurierten kostbaren Malereien in St.Scholastika.
20. In der Kathedrale wird mit einem festlichen Gottesdienst das Jubiläum «150 Jahre selbständiges Bistum St.Gallen» (Lostrennung vom Doppelbistum Chur-St.Gallen) gefeiert.
21. Das Eidgenössische Musikfest im Jahre 2001 findet nicht, wie erhofft, in St.Gallen, sondern in Freiburg statt. – Walter Müller, Azmoos, ist neuer Präsident des St.Gallischen Bauernverbandes. In einer Resolution wehren sich die Bauern an der Delegiertenversammlung in Walenstadt gegen eine neuerliche Milchpreissenkung. – Nun wird auch die bisherige Bahnhofinspektion Rapperswil zu einer Regionalleitung aufgewertet.
22. Ab 1998 soll die Offa in St.Gallen nur noch fünf Messetage (Mittwoch bis Sonntag) umfassen. – Das Kantonsgericht verurteilt eine Frau, die ihren Gatten mit einem Messer umgebracht hat, zu 5½ Jahren Zuchthaus.
23. 15 Ostschweizer Verlagshäuser gründen eine Internet-Plattform; ab Mai erscheinen Tausende von Inseraten im «Infogate». – Am 1. Juli übernimmt der soeben vom Bundesrat zum Kommandanten der Ostschweizer Felddivision 7 ernannte Peter Stutz das Kommando von Divisionär Hans-Ulrich Scherrer, der zum Generalstabschef ernannt wurde.
24. Militärdirektorin Kathrin Hilber besucht im Fürstenland Truppen des Infanterie-Regimentes 34. – Die Zahl der Anmeldungen für die Aufnahme an eine st.gallische Mittelschule hat zugenommen. Hingegen haben weniger Schüler die Aufnahmeprüfungen bestanden.
25. Das Schloss Klingenburg in Rheineck ist bei der Versteigerung ins Eigentum der St.Gallischen Kantonalbank gekommen. – An der zweiten Generalversammlung der Rhein-

tal Bus AG in Altstätten wird die erstmalige Einführung eines bescheidenen Gewinnes gemeldet. – Die 142. Generalversammlung der St.Gallischen Creditanstalt nimmt Kenntnis von einem auf 4,21 Mio. Franken gesteigerten Reingewinn; die Aktionäre erhalten eine Dividende von 13 Prozent.

27. Die Stimmberechtigten der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde St.Gallen C stimmen der Pilotphase für eine «Offene Kirche» St.Leonhard zu.
28. Die Ostschweiz soll bis 1998 gemäss dem neuen Konzept der Erziehungsdirektoren vier Biga-gerechte Fachhochschulen erhalten.
29. Ein privater Helikopter stürzt zwischen Schwarzenbach und Jonschwil in die hochgehende Thur; die beiden Insassen schwimmen ans Land. – Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Genf wählt den gebürtigen Balgacher Jakob Nüesch als Mitglied in sein Leitungsgremium.
30. Zum 13. Geburtstag von Radio aktuell eröffnet Verwaltungsratspräsident Hermann Boltshauser das neue Studio an der Bogenstrasse 7 in St.Gallen. – Der St.Galler Stadtrat wählt Hanspeter Schnüriger zum neuen Zivilschutzchef.

Mai

1. An den Maifeiern in St.Gallen und in anderen Ortschaften steht die Arbeitslosigkeit im Mittelpunkt der Ansprachen. Der Gewerkschaftsbund fordert die St.Galler Regierung zum Handeln auf; ein Felsbrocken wird vor dem Sitz des Volkswirtschaftsdepartementes niedergelegt.
2. Der St.Galler Stadtrat beantragt dem Gemeinderat für Saniierungsarbeiten in der Jugendherberge einen Kredit von 1,2 Mio. Franken. – An der erstmals von Ruth H. Heeb geleiteten Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins St.Gallen wird Kurt Zürcher zum Ehrenpräsidenten ernannt.
3. Beginn der diesjährigen Domorgelkonzerte in der Kathedrale St.Gallen.
5. Der Oberländer CVP-Politiker Balz Manhart, Quarten, wird zum Präsidenten, Ferdinand Riederer (FDP), Valens, zum Vizepräsidenten des Grossen Rates und Erziehungschef Hans-Ulrich Stöckling zum Landamman für 1997/98 gewählt. Zu Kampfwahlen kommt es im Grossen Rat bei der Bestellung der Bankkommission. Gewählt wird Claudia Zogg-Wetter (SP), Oberschan. – Die weltweit tätige Wicor Holding AG in Rapperswil stellt die überarbeitete Unternehmensstrategie vor. – Zum neuen Präsidenten des Kantonsgerichtes für 1997/99 wird Luzius Eugster gewählt.
6. Der Grosse Rat heisst die Weiterführung der Stelle für Gleichberechtigung von Frau und Mann gut, lehnt jedoch ein Gnadengesuch des Zünd-Entführers Ermin Basic ab. In erster Lesung wird die umstrittene Umfahrung Bazenheid mit Kosten für den Kanton von 60 Mio. Franken genehmigt.
7. Seit der Eröffnung der ersten schweizerischen Eisenbahnlinie sind 150 Jahre vergangen. Zum Auftakt des Jubiläums erhält eine Lokomotive der SBB in St.Gallen den Namen «Ostschweiz»; einmal mehr werden von den Rednern die Neat-Forderungen in Erinnerung gerufen. – Der Regierungsrat will die Freigrenze bei der Erbschaftssteuer von 25 000 auf 100 000 Franken erhöhen. – Die Stadt St.Gallen erklärt sich bereit, weiterhin Schüler von Aussengemeinden ins zehnte Schuljahr zuzulassen. – Das im Dezember 1996 ausgebrannte Auer Dorfschulhaus wird, da ein Wiederaufbau nicht in Betracht kommt, abgerissen.
- 10./11. Rund 180 000 Menschen besuchen anlässlich des Bahnjubiläums die Veranstaltungen im Hauptbahnhof St.Gallen.
- Bei der Kenterung eines Motorbootes im Bodensee ertrinken zwei Schweizer.
12. Start beim Bau der Bahnunterführung Büchelstrasse in Rüthi; es wird mit Kosten von 5,8 Mio. Franken gerechnet. – Die Generalversammlung der Bergbahn Rheineck-Walzenhausen AG zeigt sich erfreut über die Zunahme der Frequenzen.
13. Die St.Galler Wanderwege eröffnen als Kulturgeschichts- und Naturerlebnis den «St.Galler Brückenweg» bei Zwißbruggen. – Das städtische Hochbauamt in St.Gallen soll neu strukturiert werden; ausgeschrieben wird die Stelle des Stadtbaumeisters. – Die Santis Unternehmensgruppe in Gossau leidet unter Margendruck und unter rückläufigem Umsatz.
14. Die Verantwortlichen für die ärztlich kontrollierte Heroinabgabe in St.Gallen stellen ihren Schlussbericht vor. – Zwischen Walenstadtberg und Quinten stürzt ein 15jähriger Knabe 40 Meter in die Tiefe und wird schwer verletzt. – Der ehemalige Inhaber der Traber AG in Goldach sitzt in Untersuchungshaft.
15. Zum dritten Mal findet beim Vadiandenkmal in St.Gallen ein Ökomarkt statt; die Zahl der Anbieter und Stände verdoppelt sich. – Der bisherige Direktor Erwin Müller löst als Verwaltungsratspräsident der in St.Gallen domizilierten Familia-Leben Léon Straessle ab. Guido Germann wird neuer Direktor. – Heidiland-Tourismus, die Marketingorganisation Sarganserland-Walensee im Bereich des Fremdenverkehrs, meldet vier Monate nach dem Start eine positive Zwischenbilanz.
16. Der Gemeinde Eggersriet droht der «Rückfall» in den Finanzausgleich; der Gemeinderat möchte die Finanzplanung mit der Dorfbewölkerung diskutieren. – In der vergangenen Nacht sind Einbrecher in 15 Häuser im Westen der Kantonshauptstadt eingebrochen; erbeutet wurden Ausweise, Kreditkarten, Kleider und Bargeld in grosser Höhe.
19. Der Uznacher Kantonsrat Peter Blöchliger wirft der St.Galler Regierung unfaires Handeln vor wegen ihres plötzlichen Kompromissvorschlages in Sachen Erbschaftssteuer.
20. Weil eine Lehrkraft an der Gewerblichen Berufsschule GBS in St.Gallen aus Frust EDV-Anlagen mutwillig sabotiert hat, wird sie vom Schuldienst dispensiert. – Weil die St.Galler Verkehrsbetriebe (VBSG) in diesem Jahr hundert Jahre alt geworden sind, erhalten die Busse ab diesem Tag ein Jubiläumslogo.
21. Während sich die Gesamtzahl der Konkurse gesamtschweizerisch gegenüber dem Vorjahr erhöht hat, meldet der Kanton St.Gallen einen kleinen Rückgang. – Die Stadt St.Gallen will das Investitionsprogramm des Bundes in den Bereichen Nationalstrassenunterhalt, öffentliche Infrastruktur und Energieverbrauch nutzen.
22. Die FDP des Kantons St.Gallen präsentiert ihr Thesenpapier «Vision 2000». – Es wird bekannt, dass der Nestlé-Konzern auch die restlichen Aktien von Frisco-Findus in Rorschach erwerben will. – Der Kanton stellt die Botschaft für die Totalrevision des Steuergesetzes vor; Firmen und Familien sollen entlastet werden. – An der Hauptversammlung des Kunstvereins St.Gallen wird die Notwendigkeit eines Ergänzungsbaues zum Kunstmuseum betont. – Das Bundesgericht weist die Beschwerde des WWF gegen das St.Galler Baugesetz ab.
25. Bibliotheken und Museen in der Ostschweiz laden aus Anlass einer gesamtschweizerischen Aktion zu einem Tag der offenen Türe ein. Möglich ist auch der Besuch in der Bischöflichen Wohnung in St.Gallen. – Zum 19. Mal treffen sich in Lichtensteig Drehorgelfans aus dem In- und Ausland.

26. Eröffnung des 27. Internationalen Management Symposiums an der Universität St.Gallen mit einer Rede von Bundespräsident Arnold Koller über die soziale Marktwirtschaft.
27. Die beiden Unternehmer Otto Winter und Quirino Riva in Jona planen im Herzen dieser Gemeinde ein eigentliches Stadtzentrum und wollen dafür 51 Mio. Franken investieren. – Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen bewilligt 24,9 Mio. Franken für die neue Schulanlage Oberzil im Osten der Stadt.
28. Der deutsche Bundespräsident Roman Herzog weilt am ISC-Symposium an der Universität St.Gallen und äussert sich gegen «Wagenburgmentalität» und Abschottung.
29. Der Regierungsrat präsentiert den Entwurf zum Sparpaket mit Einsparungen von 250 Stellen und 100 Mio. Franken. – Die Spitalkosten in den St.Galler Kliniken sind 1996 stärker gestiegen als der Konsumentenpreisindex, trotz im Durchschnitt kürzeren Aufenthalten der Patienten. – Erstmals trifft sich die St.Galler Regierung mit Gewerkschaften, Angestelltenverbänden und Wirtschaftsvertretern zu einem Gipfelgespräch über drängende wirtschaftliche Probleme.
30. Die Olma Messen präsentieren die Rechnung 1996 mit einem stagnierenden Ertrag und gesenktem Aufwand.
31. Eröffnung der «Rhein Art 97» zwischen Widnau und Lustenau mit einem grenzüberschreitenden Skulpturenweg (bis 30. September).

Juni

1. Die 1972 gegründete Kroatienmission in St.Gallen feiert mit einem Festgottesdienst und einem Festakt das 25jährige Bestehen. – Am CSIO in St.Gallen trifft sich die Weltelite der Springreiter und der Fahrsportler.
2. Die «Einsatzgruppe Gewässer» des St.Galler Amtes für Umweltschutz meldet in ihrem Schlussbericht Handlungsbedarf bei Betrieben und Kläranlagen. – Die Kantonspolizei warnt vor Staus an den Rheintaler Grenzübergängen wegen des Streiks österreichischer Zollbeamter. – Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen projiziert in der Stadtsäge eine Holzschnitzelheizungsanlage. – Start der neuen Zeitung «Südostschweiz» mit einer Auflage von 110 000 Exemplaren; sie ist im südlichen Kantonsteil stark verbreitet.
3. Der SMUV Ostschweiz meldet einerseits einen Mitgliederzuwachs, andererseits grösseren Aufwand wegen der rezessiven Situation.
4. Die St.Galler Delegation an der Jugendkonferenz der Alpenländer in Salzburg präsentiert Regierungsrätin Kathrin Hilber eine Liste mit Forderungen und Anregungen. – Das ehemalige Druckereigebäude «Ostschweizer AZ» an der Strasse nach Wittenbach wird von der AG Gebrüder Falk übernommen und soll einen Spenglereibetrieb aufnehmen.
6. Es wird berichtet, dass 5140 Schulabgänger im Kanton eine Lehrstelle o.ä. gefunden haben; 550 sind noch auf der Suche. – Die Arbeitsgruppe «Aufbauorganisation des Staates» präsentiert ihre Thesen (acht Regionen statt 14 Bezirke). – In Altstätten wird ein Projekt vorgestellt, das den Bau einer Glasfabrik mit 25 bis 30 neuen Arbeitsplätzen vorsieht.
7. Begegnungsfest in St.Fiden «zur Überwindung der Armut» mit Postulaten an Vertreter von Stadt, Kanton und Kirchen. – Eröffnung des Verbindungsweges für Fussgänger und Velofahrer zwischen Abtwil und Engelburg.
8. In der kantonalen Volksabstimmung wird mit 70'288 Ja gegen 31 358 Nein die kantonale Erbschaftssteuer aus dem Gesetz eliminiert. – Mit 85 964 Ja gegen 15 519 Nein wird analog dem gesamtschweizerischen Ergebnis auch in St.Gallen der Aufhebung des Pulverregals zugestimmt. Hingegen werden die Initiativen «EU-Beitrittsverhandlungen vors Volk» und für ein «Verbot der Kriegsmaterialausfuhr» mit 30 063 Ja gegen 74 919 Nein und 19 203 Ja gegen 85 808 Nein deutlich verworfen. – In der Kantonshauptstadt lehnen die Stimmberechtigten die Bauordnung und den Zonenplan mit 9083 Nein gegen 8405 Ja ab.
9. Ein Millionenschaden entsteht beim Grossbrand im Hotel Ochsen in Bad Ragaz.
10. Aus Anlass des Jubiläums «150 Jahre eigenständiges Bistum St.Gallen» spricht Bischof Ivo Fürer vor dem Katholischen Kollegium. – Der St.Galler Stadtrat will nach der Rückweisung von Bauordnung und Zonenplan für den zweiten Anlauf einen breiten Konsens erreichen.
11. Von der Interessengemeinschaft Öffentlicher Verkehr (IGÖV) wird ein Konzept präsentiert, das eine Aufwertung des Bahnverkehrs zwischen Lindau und St.Margrethen vorsieht.
13. Zeitungen melden einen verheissungsvollen Start der diesjährigen Badesaison angesichts des sommerlich warmen Wetters. – Die St.Galler Mittelschullehrer wehren sich gegen das Sparpaket der Regierung.
14. Es wird bekannt, dass auf Jahresende die Grenzübergänge Rüthi-Büchel, Montlingen und Diepoldsau-Schmitter geschlossen werden sollen. Ab 1998 bleiben sie «Zollstrassen mit toleriertem Verkehr». – In St.Gallen und mehreren anderen Orten wird der Flüchtlingstag mit Aktionen in der Öffentlichkeit begangen. – In der Nähe von Walenstadt donnern Gesteinsbrocken in den Walensee. – An der Generalversammlung der Industrie- und Handelskammer löst Max R. Hungerbühler seinen Vorgänger Ueli Forster als Präsident ab.
16. Der Bundesrat wählt Oberst im Generalstab Hans-Ulrich Solenthaler als Nachfolger von Divisionär Ulrich Hess als Kommandant der Feld Div 6. – Das St.Galler Kantonsgericht spricht zwei AP-Politiker frei, die in der Vorinstanz wegen Verstosses gegen das Antirassismus-Gesetz verurteilt worden sind.
17. Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen will erneut einen Gegenvorschlag zur Initiative «Rettet den Rütiweiher». – Die St.Galler Grossenbacher Unternehmungen AG verkauft die Apparatebau AG an deren Geschäftsführer Hans Peter Zürcher. – Zeitungen berichten von einem Zebra-Nachwuchs im Kinderzoo Rapperswil.
19. In Zeitungen werden Planungsarbeiten zur Nutzung der innerstädtischen Baulandreserve auf dem Areal der Telecom PTT im St.Galler Lachenquartier vorgestellt; es ist Platz für 200 bis 250 Wohnungen. – Auf dem Markt erscheint das zweite Bändchen «St.Gallen in alten Ansichten» von Ernst Ziegler für die Periode 1920 bis 1955.
20. In Schänis werden von der St.Gallischen Kulturstiftung Anerkennungspreise für kulturelles Schaffen an Daniel Winiiger, Kaltbrunn, Hans Rathgeb, Rapperswil, und an das Ortsmuseum Schänis ausgerichtet.
22. In der Morgenfrühe wird die neue Eisenbahnbrücke zwischen Flawil und Gossau um über 10 Meter verschoben und definitiv plazierte; um 5.33 Uhr kann der erste Zug über den 113 Meter langen Brückenbogen fahren.
23. Bei einem nächtlichen Brand in einem Mehrfamilienhaus in St.Gallen werden elf Personen verletzt; ein 51jähriger Bewohner verliert das Leben. – Pfarrer Josef Wick, Heiden, wird von Bischof Ivo Fürer zum Regens für die Diözese St.Gallen ernannt.
24. Das Bundesgericht lässt einen St.Galler Scientologen abblitzen und sieht von einer Verurteilung der Altstätter Sektenkritikerin Elsbeth Bates ab. – An der Generalversammlung der Klinik Stephanshorn in St.Gallen löst alt Stadtrat

Peter Schorer H. L. Schreiber als Präsident der Trägerschaft ab.

26. Der technische Leiter, Edgar Heim, wird neuer Direktor der Maestrani Schweizer Schokolade AG als Nachfolger von Peter Gut, von dem sich das Unternehmen getrennt hat. – Judith Fischer wird Leiterin der städtischen Sicherheits- und Verkehrspolizei in St.Gallen und gleichzeitig zum Leutnant befördert. – Die Universität St.Gallen bietet einen neuen Nachdiplom-Studienlehrgang an, der mit dem Titel eines «Master of Business Engineering» abschliesst. – Der Bundesrat besucht auf seinem Jahresausflug zahlreiche Sehenswürdigkeiten in der Ostschweiz, beginnend mit einer Fahrt auf dem Walensee.
27. Zwei Gutachten weisen darauf hin, dass der geplante Rietthüslitunnel der Appenzeller Bahnen trotz hohen Baukosten längerfristig sinnvoller ist als die Umstellung auf einen Busbetrieb. – In den Zeitungen wird die Testplanung für das St.Galler Quartier Hauptbahnhof-Nordwest präsentiert; die Überbauung soll in Etappen erfolgen.
28. Regierungsrätin Kathrin Hilber hat nahezu hundert kulturelle Gruppen zu einer Kulturkonferenz ins Alte Bad Pfäfers eingeladen. – Trotz widrigen Wetterverhältnissen nehmen rund 30 000 Personen am Open-Air St.Gallen im Sittertobel teil. – Im St.Galler Kriminalgefängnis nimmt sich ein inhaftierter armenischer Staatsangehöriger mit einem Bettlaken das Leben. – Der Mittelschullehrerinnen- und -lehrerverein wehrt sich mit einer Resolution gegen die unakzeptierbaren Sparvorschläge der Regierung. – Die St.Gallerin Andrea Widmer wird im «Connyland» in Lipperswil TG zur «Miss Switzerland» gekrönt.
30. Das Gesundheitsdepartement des Kantons St.Gallen präsentiert die bis Ende 1999 befristete Spitalliste ohne markante Abstriche. – Die Evangelisch-reformierte Synode des Kantons St.Gallen tritt zwar auf das Geschäft «Fürsorgegottesdienste für Personen in besonderen Lebenslagen» ein, verschiebt jedoch den Entscheid.

Juli

1. Regierungsrat Hans-Ulrich Stöckling übernimmt das Amt des Landammanns. – Zehn Jahre St.Galler Stadtautobahn. – Zusammenstoss eines Lastwagens mit dem einzigen Fahrzeug der Rheineck-Walzenhausen-Bahn. – Der Grosse Gemeinderat St.Gallens debattiert über die Legislaturziele 1997–2000 und genehmigt die Jahresrechnung 1996.
3. Eröffnung der 34. Berufsolympiade mit 560 Teilnehmern aus 32 Ländern in den Olma-Hallen St.Gallen. – Die Polizei will die Discoschiffe auf dem Bodensee einer strengen Kontrolle unterziehen. – Es wird berichtet, dass mit Hilfe der St.Galler Polizei der bisher grösste Ecstasy-Fall in der Schweiz aufgedeckt wurde. – Demonstration in der St.Galler Innenstadt gegen Rassismus und für eine offene Region. – Die St.Galler Regierung gibt ein Gutachten zwecks Rückerhalt von geraubtem Kulturgut aus Zürich in Auftrag.
4. Der Angeklagte Limoncelli wird vom Kantonsgericht des Mordes an einem St.Galler Polizeikorporal für schuldig befunden.
5. Den Ostschweizer Lokalradios wird der Beitrag aus den Radiogebühren um 20 Prozent gekürzt.
6. Auf der A1 bei Wil ereignen sich mehrere Schleuder- und Auffahrunfälle, was Verletzte zur Folge hat.
7. Letzter Prüfungstag an der St.Galler Berufsolympiade. – Die Migros-Genossenschaft St.Gallen plant die Einstellung ihres Verkaufswagen-Systems. – Der Gemeinderat von Kirchberg entscheidet sich gegen ein eigenes Publikationsorgan und stellt sich hinter den «Altoggenburger».
10. An der Siegerehrung nach der Berufsolympiade in St.Gallen erhalten Schweizer Teilnehmer achtmal Gold, unter ihnen drei Ostschweizer. Insgesamt haben 150 000 Besucher ihre Aufwartung gemacht. – Die Kies- und Baustoffwerke Sigmund Sieber in Diepoldsau wollen die Kies- und Zementanlieferung nach Oberriet auf die Schiene verlegen.
11. Die Ostschweizer Regierungen dokumentieren ein «So nicht» zur nun vorgesehenen Neat-Etappierung.
13. Ein Grossbrand in Wildhaus zerstört den «Alten Acker» vollständig; das benachbarte Hotel wird durch Rauch und Wässerschäden in Mitleidenschaft gezogen.
14. Medien melden eine Salmonellenerkrankung im Regionalen Pflegeheim Thal; vier Heimbewohner sterben, zahlreiche weitere erkranken. – Beginn der 15wöchigen Sommerrekrutenschulen.
15. Vier Monate nach Gutheissung des Kredites von 1,7 Mio. Franken beginnen im Botanischen Garten St.Gallen die Bauarbeiten für das neue Tropenhaus.
16. Der Verwaltungsrat der St.Gallischen Creditanstalt (CA) wählt Stephan Weigelt zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung auf 1. Mai 1998 als Nachfolger von Robert Spiess. – Anstelle des teuren Riethüslitunnels wollen Exponenten der St.Galler Grünen auf der Linie der Appenzeller Bahnen ohne Zahnrad mit einem Tram auskommen, das bis 77 Promille Steigung zu überwinden vermag.
17. Bundespräsident Arnold Koller besucht Eggersriet, wo das Gespräch zum Bundesfeiertag von Fernsehen DRS aufgenommen wird.
18. Die am 14. gemeldete Salmonellenerkrankung im Pflegeheim Thal ist geklärt; die Ursache sind rohe Eier in einem Tiramisu.
21. Zu schreiben gibt der Erwerb einer Prunkvilla durch Martina Hingis im zürcherischen Regensdorf; Trübbach soll jedoch Hauptsteuerdomizil bleiben, heisst es. Die Steuerverwaltung dementiert Lockvogelangebote.
23. Es wird bekannt, dass die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank AG ins St.Galler Bankgebäude der ehemaligen Sparad (früher Nationalbank) einziehen wird. – Am Walensee macht sich Opposition gegen das Vorhaben der SBB bemerkbar, für ihre neue Übertragungsleitung nach Sargans die Masten des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich zu benützen.
24. Die Regionalplanungsgruppe Rheintal legt den Hauptbericht des Gesamtverkehrsplanes zur Vernehmlassung auf; die öffentliche Verkehrsverbindung zum Appenzellerland ist darin mit keinem Wort erwähnt. – Mehr und mehr wird in der Ostschweiz wegen des verregneten Julis geklagt. – 32 Betriebe und 2513 Arbeitsplätze sind zwischen 1991 und 1995 allein in der Stadt St.Gallen verloren gegangen.
25. Radio Wil will mit Radio Thurgau in Frauenfeld und Radio Eulach in Winterthur eng zusammenarbeiten. – Wegen schwerer Unwetter am Vorabend im Appenzellerland führt die Sitter Hochwasser; grössere Schäden können allerdings verhindert werden.
27. Das Azorenhoch bringt endlich ein bisschen Sommer in die Gegend. – Radio aktuell überträgt zum 700. Mal einen Gottesdienst live. – In einem St.Galler Hotel und zwei weiteren Gaststätten ist die Polizei mysteriösen Sitzungen zur Geldmittelbeschaffung auf die Spur gekommen.
28. Wegen einer Fahrleitungsbeschädigung auf der Seite St.Fiden ist die Bahnlinie durch den Rosenbergtunnel während zwei Stunden gesperrt.
29. Wegen der im Toggenburg entfachten Diskussion über die Schliessung von Polizeiposten demonstriert die Kantonspolizei in Wattwil ihre Präsenz.

31. Ostschweizer Bergbahnen und Schiffahrtsbetriebe melden in ihrer Zwischenbilanz ein merkliches Minus.

August

1. Bundesfeiern in Stadt und Land, in der St. Laurenzenkirche in St. Gallen mit einem ökumenischen Gottesdienst. – Offizielles Inkrafttreten der Rechtschreibreform (Übergangsfrist bis 2005). – Die Radialzone im kombinierten Verkehr ab der Umladestation Buchs wird bis auf 30 km erweitert. – Auf dem Klosterplatz werden 47 Anwärter zu Korporalen befördert.
2. Die St. Gallerin Pipilotti Rist wird künstlerische Direktorin der Expo 2001.
4. Der vorgesehene Linienbus St. Gallen–München erhält laut Bundesgerichtsentscheid für die Schweizer Strecke keine Konzession. – Die Staatskanzlei St. Gallen ersucht um termingerechtes Begleichen der Rechnungen, um Portokosten für Mahnungen einzusparen.
5. Die Dörig Fenster Service AG erhält die Baubewilligung für den Ausbau der beiden Werke in Mörschwil.
6. Im Altstätter Riet entdecken Botaniker eine ausgestorbene geglaubte Pflanze. – Die St. Gallische Kantonbank meldet für das erste Semester 1997 einen sprunghaft angestiegenen Gewinn.
8. Die Zusammenlegung des Interkantonalen Technikums Rapperswil mit der Zürcher Ingenieurschule Wädenswil kommt nicht zustande.
11. Der Schuljahrsbeginn wird an manchen Orten von der Polizei zum Schutz der Jüngsten begleitet. – Innerschulisch wird der neue Lehrplan wirksam.
12. Die Firma Spühl AG in St. Gallen und Wittenbach wird an eine ehemalige Kundin in den USA verkauft; es sollen keine Entlassungen nötig werden. – Neues Leben in der seit 1995 geschlossenen St. Leonhardskirche in St. Gallen durch ein befristetes Pilotprojekt. – Die Stadt St. Gallen kauft an der Iddastrasse acht Wohnhäuser mit 45 Wohnungen, die im Baurecht an eine Genossenschaft abgegeben werden sollen.
14. Zum Jubiläum «150 Jahre Klinik St. Pirminsberg» in Pfäfers wird eine Ausstellung mit Werken aus der Kunsttherapie der Psychiatrie eröffnet. – Die Standortbemühungen des Kantons St. Gallen in Deutschland werden auf die USA ausgedehnt. – Dem Kursaal Bad Ragaz wird die Spielbewilligung bis ins Jahr 2001 erneuert.
15. Nachdem ein erstes Projekt für einen Kreisel über der A13 in Widnau abgelehnt worden ist, erhält nun der neue Vorschlag die nötige Zustimmung.
16. Der provisorische direkte Finanzausgleich des Kantons an die politischen Gemeinden für 1996 beläuft sich auf 23,6 Mio. Franken; es profitieren 33 Gemeinden und die Kantonshauptstadt, welche für zentralörtliche Aufgaben eine Million erhält.
18. Mit einem neuen Marketing- und Kommunikationskonzept ruft sich das Toggenburg als Ferien- und Ausflugsdestination in Erinnerung.
19. Die St. Galler Berufsberaterin Maja Oesch ruft die Stiftung Faustino Abeya ins Leben zwecks Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen in der Aus- und Weiterbildung.
20. Das Kantonsgericht beurteilt einen umstrittenen Erbschaftsvertrag aus dem Jahre 1968 als verbindlich, weshalb eine Millionärstochter aus dem Rheintal leer ausgeht.
21. Eröffnung der vierten Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA); während fünf Tagen werden über hundert Berufe vorgestellt. – Der St. Galler Regierungsrat bestätigt, dass mit Martina Hingis kein Steuerabkommen abgeschlossen

wurde. – Die St. Gallische Gebäudeversicherungsanstalt prüft finanzielle Anreize zur Förderung der Zusammenarbeit in den 19 Regionen. – Als Nachfolger für den in Pension gehenden Peter Stadelmann wählt der St. Galler Stadtrat Ralph Hurni zum Leiter der Gewerbepolizei.

22. Eine Strukturanalyse des Kiga zeigt, dass St. Gallen kein schwacher Wirtschaftsstandort ist.
23. Die Feuerwehr von Eggersriet und Grub SG kann ein neues Pikett-Hilfeleistungsfahrzeug in Betrieb nehmen.
24. In Wildhaus wird Jakob Brassel aus St. Moritz mit allen 69 Stimmen zum evangelischen Pfarrer gewählt.
25. Die Bühler AG in Uzwil hebt mit sofortiger Wirkung die Konzernleitung auf.
26. Professor Hansjörg Senn in St. Gallen erhält den diesjährigen Krebspreis der Schweizerischen Krebsliga. – Mit 28 gegen 27 Stimmen heisst der Grosse Gemeinderat die Sanierung der St. Galler Jugendherberge für 1,136 Mio. Franken gut.
27. Die St. Galler Spitalliste wird vom Verband der St. Gallischen Krankenversicherer beim Bundesrat angefochten.
28. An einer Medienkonferenz im Saxerriet wird das Ausbauplan der dortigen Strafanstalt vorgestellt.
- 28./29. Grosses St. Galler Stadtfest.
29. Einweihung des Waffenplatzes Neuchlen-Anschwilen in Anwesenheit von Bundesrat Adolf Ogi.
30. Die Arbeitsgemeinschaft Rheintal-Werdenberg verlangt mit einer Resolution den Bau des Hirzeltunnels. – Rund 500 Drachenflieger lassen im Breitfeld ihre bunten Drachen im Winde zappeln. – Zweites internationales Blasmusiktreffen in Ennetbühl mit 250 Bläsern aus vier Ländern.

September

2. Das St. Galler Zentrum für Zukunftsforschung AG erwartet auch für 1998 einen Rückgang der Bautätigkeit. – Der Gemeinderat von Eggersriet will auf die Sanierung des Steingrubenranks und der Spitzkehre bei der Martinsbrücke verzichten.
3. Regierungsrätin Kathrin Hilber stellt an einer Medienkonferenz das neue kantonale Sozialhilfegesetz vor. – Das Kantonsgericht bestätigt das Urteil des Bezirksgerichtes für den tödlichen Karatetritt an Rolf Kast.
4. Die HWV-Schulen in St. Gallen bieten mit der «Allfinanzausbildung» einen neuen Lehrgang an.
5. Der Schweizerische Baumeister-Verband feiert in St. Gallen sein 100jähriges Bestehen. – Drei Jahre nach der finanziellen Sanierung der Sesselbahn und Skilift AG Wildhaus liegt ein bescheidener Rechnungsvorschlag vor. – Der Dokumentarfilmer Andreas Baumberger soll den Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz erhalten.
6. Eröffnung der 9. Werdenberger Industrie- und Gewerbeausstellung in Buchs (Wiga); sie dauert bis 14. September. – Neue Rekorde beim 14. St. Galler Altstadtlauf.
7. Hundertjahr-Jubiläum der Linsebühl-Kirche in St. Gallen.
10. Eröffnung der Mobautech und der Spielmesse in den Olma-Hallen (Dauer bis 14. September). – Der Gewerbeverein Eggersriet und Grub SG opponiert mit einem Referendum gegen den Verzicht auf einen Strassenausbau.
11. Der ungarische Staatspräsident Arpad Göncz besucht in Begleitung von Bundespräsident Arnold Koller die Stiftsbibliothek St. Gallen mit den Dokumenten über den Einfall der Ungarn 926. – Radio Wil, Radio Thurgau und Radio Eulach gründen Radio Top (grösstes Privatrado der Ostschweiz).
13. «125 Jahre Vorarlberger Bahnen» werden in Buchs mit einem grossen Bahnhofsfest und der Benennung einer SBB-Lokomotive mit dem Namen «Werdenberg» gefeiert. – Der eu-

- ropaweite «Tag des offenen Denkmals» wird auch in der Ostschweiz begangen; Klosteranlagen, Synagogen und andere wertvolle Bauten können besichtigt werden. – Die Kellerbühne St.Gallen eröffnet die Saison mit der Eigenproduktion «Die Glasmenagerie» von Tennessee Williams.
15. Nach den Vorfällen an Zürcher Spitälern mit zerschnittenen Infusionsschläuchen erhöhen die Spitäler in St.Gallen ihre Wachsamkeit. – Die Vidamed AG (Kissenverkäuferin) in St.Gallen meldet Konkurs an; gegen Verantwortliche der Firma läuft eine Strafuntersuchung. – Die Luftseilbahn Unterterzen-Flumserberg AG meldet nach ihrem 17 Monate umfassenden Geschäftsjahr einen Unternehmenserfolg. – Eine Entschädigung für eine Zonenplanänderung beim Burgweiher wird vom Grossen Gemeinderat St.Gallens abgelehnt. – Die Kantonspolizei meldet, dass Ende August fünf Männer verhaftet wurden, die im Juli im Rheintal eine Serie von Raubüberfällen und Einbrüchen begangen hatten.
 17. Offizielle Einweihung der Klinik Valens durch Bauchef Walter Kägi. – Der Stadtrat von St.Gallen wählt den 36jährigen Martin Hitz zum Stadtbaumeister. – Es wird abgeklärt, ob die stillgelegte Ölpipeline im Rheintal für Erdgas genutzt werden kann.
 18. Der in Friedrichshafen gestartete neue Zeppelin überfliegt im Bodenseeraum Teile des Kantons St.Gallen. – Die Wiler Zeitung und der Volksfreund in Flawil kündigen die Ostschweizer Inseratenpartnerschaft und eröffnen damit die Serie von Zeitungseinstellungen bzw. -fusionen.
 19. In einem feierlichen Akt werden auf Schloss Werdenberg 20 neue Polizisten ins Korps der Kantonspolizei aufgenommen. – Bis ins Jahr 2000 soll in Rapperswil für 70 Mio. Franken ein neues Wohn- und Geschäftshaus gebaut werden.
 21. 800 Jugendliche am ökumenischen Jugendbegegnungstag in der Kirche St.Leonhard in St.Gallen. – Unerwartet viele Gläubige treffen sich an der Bettagswallfahrt im Ober- rheintal. – Etwa 550 Christen finden sich in Rebstein zum Rheintaler Gemeindetag ein; sie kommen aus neun freien evangelischen Gemeinden.
 22. Der Grosse Rat heisst 125 Mio. Franken für die Umfahrung Bazenheid gut und beschliesst die Einschränkung des motorisierten Verkehrs auf der alten Staatsstrasse als Kompromiss. Genehmigt wird die Staatsrechnung 1996 mit einem Defizit von 24 Mio. Franken.
 23. Ein Gutachten über die Ursachen für das Debakel bei der Sparad wird vorgestellt. – Der Grosse Rat liberalisiert das Geldspielgesetz.
 24. Regierungsrätin Rita Roos bekräftigt im Grossen Rat die Opposition gegen die Neat ohne Anbindung der Ostschweiz. – Der Grosse Rat diskutiert den Bericht über das Altersleitbild.
 25. Nach der Sanierung des Rosenberg隧nells kann der doppelspurige Eisenbahnbetrieb darin wieder aufgenommen werden. – In der Kantonshauptstadt demonstrieren 500 Personen gegen rassistische Gewalt. – Im Obertoggenburg erhofft man sich aufgrund des gelockerten Geldspielgesetzes die Bewilligung für ein Casino. – Auch in Rapperswil ist man einem Casino-Projekt ein Stück näher, da der Verkehrsverein Rapperswil-Jona dem Vorhaben zustimmt. – Jugendliche aus sechs Mittelschulen und einer Berufsschule präsentieren ihre Vorstellungen zur Verfassungsrevision.
 26. Aufgrund des massiven Beschäftigungsrückgangs im Baugewerbe fordert die Gewerkschaft Bau und Industrie ein kantonales Investitionsprogramm.
 27. Die Emmy-Stumpp-Stiftung schenkt in St.Gallen einen neuen Tixi-Bus.
 28. Mit 59 861 Ja gegen 42 364 Nein wird dem Ausbau der Strafanstalt Saxerriet zugestimmt. – Übereinstimmend mit dem gesamtschweizerischen Ergebnis, wird die Initiative «Jugend ohne Drogen» mit 34 809 Ja gegen 74 022 Nein abgelehnt. Entgegen dem Landesergebnis stimmen die St.Galler dem Sparbeschluss bei der Arbeitslosenversicherung mit 65 192 Ja gegen 42 377 Nein zu. – Überrascht zeigt man sich im Kanton St.Gallen über die Abschaffung der traditionsreichen Ausserrhoder Landsgemeinde. – In der Kantonshauptstadt heissen die Stimmberechtigten die Erweiterung der Schulanlage Oberzil für 24,8 Mio. Franken mit rund 12 000 gegen 6800 Stimmen gut. – Im Bezirk See wird überraschend Jürg Eberle zum Bezirksammann gewählt.
 30. Der Regierungsrat will für 1998 die Steuern um 5 Prozent erhöhen und die Löhne des Staatspersonals um ein halbes Prozent kürzen, um das drohende grosse Defizit zu mildern.

Oktober

1. Die Elco Energiesysteme AG will in Vilters 50 Arbeitsplätze abbauen. – Mit einer symbolischen Sprengung eröffnet Bau- direktor Walter Kägi offiziell den Bau der 250 Mio. Franken teuren T8/A8 im Linthgebiet. – Im Rheintal melden Medien einen Wirbel, weil zahlreiche Abonnenten falsche Telefonbücher erhalten haben. – Der Tessiner Guido Cantoreggi wird als neuer Geschäftsführer von Radio Ri vorgestellt.
2. Um die altersschwache Zollbrücke zwischen Au und Lustenau vom Schwerverkehr entlasten zu können, wird beidseitig eine spezielle Dosieranlage eingerichtet. – Wilde Verbrecherjagd im Untertoggenburg und im benachbarten ausserrhodischen Hinterland.
4. Die Linth Möbel AG in Kaltbrunn mit dem grössten Angebot an Naturholz-Möbeln feiert ihr 25jähriges Bestehen.
6. In der Seelsorgeregion Obere Thur – Simmi wird das Ergebnis einer Umfrage über das Verhältnis zur Kirche vorgestellt; sie widerspiegelt das Bild von Gläubigen in einer konsumorientierten Zeit. – Die in Gossau domizilierte Säntis Holding AG hat zwei Käseproduzenten aufgekauft und bei einem dritten die Aktienmehrheit erworben.
7. Eine deutsche Firma im Elektronikbereich will in Gams 80 neue Arbeitsplätze schaffen. – Wattwil meldet den Zusammenschluss mit der Feuerwehr Lichtensteig, die erste derartige Fusion aufgrund des kantonalen «Geldsegens». – Der Budgetentwurf der Kantonshauptstadt sieht eine Steuererhöhung um zwei Punkte auf 161 Prozent vor. – In Rapperswil kann ein 15 Mio. Franken teurer Kanalisations-Entlastungskanal in Betrieb genommen werden.
8. Bei einem Truppenbesuch in der Ostschweiz sagt Peter Stutz, Kommandant der Feld Div 7, die Abschaffung der Radfahrertruppe sei kein Thema. – Eine Umfrage in der Region Rheintal/Liechtenstein zeigt, dass sich der Wind auf dem Arbeitsmarkt gewendet hat.
9. Eröffnung der 55. Olma mit Baden-Württemberg als «Gastkanton» und Rede von Bundesrat Flavio Cotti und Ministerin Gerdi Staiblin aus Stuttgart. – Das St.Galler Fussballstadion Espenmoos soll ausgebaut werden; die Stadt will sich mit einem Drittel an den auf 1,2 Mio. Franken veranschlagten Kosten beteiligen. – Im Tirol wird unter St.Galler Beteiligung das 25jährige Bestehen der Arge Alp gefeiert. – In Steinach wird von der Stiftung Business House und Pro Natura St.Gallen/Appenzell eine Informationsausstellung: «Arbeitslosenprojekte im Dienste der Natur» eröffnet.
11. Grossartiger Olmaumzug in St.Gallen mit dem Motto «Schmeck den Süden». – In Oberbollingen wird nach einer behutsamen Restaurierung die idyllisch gelegene Kapelle St.Meinrad neu geweiht. – Zeitungen berichten von einem

- mehrtägigen Besuch von 12 Bürgermeister aus mittleren Gemeinden in Tschechien in den Gemeinden Wittenbach, Häggenschwil, Teufen und Grabs.
13. Neue Laufrouen für einen Teil der 38 Briefträger von 9000 St.Gallen. – Das Eggersrieter Gemeindeblatt meldet zahlreiche Pendenzen aus früheren Jahren unter den Baugesuchen.
 14. Die St.Galler Vorortzüge sollen wieder Raucherabteile bekommen; die Kompositionen der BT hatten sie behalten können.
 15. Die Olma Messen St.Gallen, die in den letzten Jahren rund 70 Mio. Franken in Neubauten investiert haben, stellen im südlichen Areal das Projekt für einen 30 Mio.-Bau vor. – Der Katholische Konfessionsteil präsentiert sein Budget für 1998 mit einem bescheidenen Defizit.
 16. Die St.Galler Regierung erteilt einer Arbeitsgruppe den Auftrag, für das Jubiläumsjahr 1998 Vorschläge auszuarbeiten. – Dem Festgottesdienst in der Kathedrale steht Bischof Maximilian Aichern von Linz vor. – An der öffentlichen, ökumenischen Gallusfeier in der Tonhalle St.Gallen erinnert Stadtarchivar Marcel Mayer an die Gallusfigur am Tag der Eisenbahneröffnung 1856. – Der Kanton will an Um- und Neubau des Notkerianums einen Staatsbeitrag von 3 Mio. Franken leisten.
 17. Das Volkswirtschaftsdepartement weist Kritik im Zusammenhang mit dem Betrieb des Flugplatzes Altenrhein zurück. – In Bazenheid werden eine Frau und deren 14jährige Tochter erstochen. – In Rapperswil wird ein Tamile auf offener Strasse von einem Landsmann niedergestochen.
 19. Die 55. Olma geht zu Ende; sie wurde von rund 390 000 Personen besucht. Die Organisatoren und Aussteller sind mit dem Ergebnis zufrieden.
 21. In Widnau erfolgt der Start zum Projekt «Chancental Rheintal» mit Gesprächen am Runden Tisch zu konkreten Projekten. – Der mit 100 000 Franken dotierte Erkerpreis der Bank Thorbecke geht an die Charles Vögele AG für die Erker an der Marktgasse 15/17.
 22. Nach halbjähriger Umbauzeit steht die Eishalle Lido in Rapperswil wieder für Hockeyspiele zur Verfügung. – Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen heisst den Verkauf von vier Baurechtsarealen gut. – Im Kantonsspital St.Gallen wird bei einem Patienten ein herausgezogener Venenkatheter entdeckt.
 23. Das Stadttheater St.Gallen meldet für die vergangene Spielzeit erneut einen Besucheranstieg. – Die Stadt St.Gallen beschwert sich wegen der verspäteten Auszahlung von Bundessubventionen. – Der Migros Markt in Buchs soll für 35 Mio. Franken umgebaut und erweitert werden.
 24. In den Schindler-Gebäuden in Altenrhein zieht eine deutsche Firma ein, welche 15 Personen beschäftigen will. – Die Bank Linth will ihre Geschäftstätigkeit optimieren und konzentriert mehr Aufgaben im Sitz Uznach.
 25. Bundesrat Adolf Ogi stattet einer Kompanietagung in Schmerikon einen Besuch ab. – Mit einem offiziellen Festakt in der Kathedrale wird das Bistumsjubiläum gefeiert. – Im St.Galler Katheterfall stellt sich heraus, dass der Patient selber manipuliert hat. – In der Nacht auf den Sonntag ist die Stromversorgung im Ostteil der Kantonshauptstadt wegen eines Defektes längere Zeit gestört.
 27. Rapperswil will die Steuern 1998 um 5 Prozent heraufsetzen. – Das Budget für 1998 der Stadt Rorschach rechnet mit einem Defizit von 1,8 Mio. Franken. – Der Grosse Rat nimmt die Totalrevision des Steuergesetzes in Angriff. – In Benken wird der seit 30 Jahren geteerte Schulhausplatz mit neugepflanzten Linden aufgelockert. – In Zeitungen werden Pläne für ein Spielcasino im Rheintal oder Werdenberg publiziert. – Im Obertoggenburg sind erstmals zweistöckige Postautos unterwegs.
 28. Über 3000 Standorte im Kanton St.Gallen stehen im konkreten Verdacht, mit Bodenverschmutzungen belastet zu sein. – Abschluss der Detailberatung über das neue Steuergesetz im Grossen Rat. – Rollstuhlfahrer haben nunmehr dank einem Behindertenlift freien Zugang zum Grossratsaal.
 - 28./29. Zweite Internationale Klosterplan-Tagung in der Stiftsbibliothek St.Gallen.
 29. Die Kantonsregierung möchte in Bern eine ständige Vertretung einrichten. – In Uznach beginnt die Planungsphase für ein neues Coop-Supercenter, das 2001 fertig sein soll. – Die Faessler Spitalkleidungen AG verlegt den Sitz von Rorschach nach Amriswil. – Der Wiler Stadtrat sieht sich genötigt, die Steuern für 1998 anheben zu lassen.
 30. Der Regierungsrat will aus dem Lotteriefonds 5,8 Mio. Franken verteilen, von denen gut eine Million in die Stadt St.Gallen fliessen sollen. – Eröffnung der «Expo Jona» mit über 100 Ausstellern. – Die Rheintal Bus AG will ihren Fahrplan straffen; etwa 60 Buskurse sollen wegfallen.
 31. In St.Georgen wird aus Anlass des 1050jährigen Bestehens dieses «Dorfes» eine Ausstellung eröffnet.
- November*
1. Der Kanton verlangt von seinen Spitälern, Guthaben schneller hereinzuholen, das Rechnungswesen besser zu überwachen.
 3. Der Brand des Hotels Churfürsten in Walenstadt ist auf Brandstiftung zurückzuführen. Der Schaden beläuft sich auf rund eine Million Franken. – Der Kanton sichert für das Durchgangsheim Buchserberg in Buchs Verbesserungen, zumal zusätzliche Polizeikontrollen, zu. – «Tele Wil» teilt mit, der Betrieb werde auf Jahresende eingestellt.
 4. Im Palais des Nations in Genf wird von Werner Vogler die bis zum 24. November dauernde Ausstellung «St.Gallen und seine Abtei» eröffnet. – Die Behörden orientieren über die Machbarkeit eines Kerntunnels unter dem Zentrum von Jona. – Vorgestellt wird ein Revitalisierungskonzept für den Alpenrhein von Reichenau GR bis zur Mündung in den Bodensee. – In St.Gallen beginnt die Polizeischule der Stadt mit 17 Aspirantinnen und Aspiranten. – Andreas Müller vom Open-Air wird Tourismusdirektor in Flims.
 5. Eine Schiesserei in Uznach fordert ein Menschenleben. – Die «Ostschweiz» in St.Gallen gibt die Einstellung des Erscheinens am Jahresende bekannt. – Der Regierungsrat will die Spitäler in Rorschach und Wil aus Kostengründen schliessen. – Die Begleitgruppe stellt die Thesen von rund tausend Jugendlichen zur Revision der Kantonsverfassung vor.
 6. Die St.Galler Kirchen planen zur Jahrtausendwende mit einem ökumenischen Glaubensereignis eine sinnstiftende Begleitung. – Das Wittenbacher Budget sieht ein Defizit von 1,6 Mio. Franken vor. – Im Spital Walenstadt soll die Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie aufgehoben und zudem das Rehabilitationsangebot von Walenstadtberg aufs Spital Walenstadt und die Klinik Valens verteilt werden. – In Grabs fahren die Bagger auf für den Bau einer Fabrikhalle der deutschen Firma Carsten Binder & Co.
 7. Offiziersbeförderung in Rapperswil mit Besuch von Bundesrat Adolf Ogi.
 8. Solidaritätskundgebung für das Spital Wil mit rund 2000 Teilnehmern. – Traditioneller Theaterball im Stadttheater St.Gallen.
 10. Die Finanzkommission des Grossen Rates bekämpft die von der Regierung vorgeschlagene Steuererhöhung. – Zu Beginn

des neuen Schuljahres kann das Technikum Rapperswil sein 25jähriges Bestehen feiern. – Ein Buchser Ehemann, der seine Frau erschossen hat, wird vom Kantonsgericht zu neun Jahren Zuchthaus verurteilt.

11. Das Katholische Kollegium wählt Sepp Hutter aus Diepoldsau zum Präsidenten und debattiert über das Sparad-Debakel. – Der Regierungsrat beharrt auf der beantragten Steuererhöhung. – Der vielbefahrene Seedamm Rapperswil-Pfäffikon SZ muss in den nächsten drei Jahren saniert werden.
12. Die «Ostschweiz»-Belegschaft fordert die Prüfung neuer Arbeitszeitmodelle.
13. Die Regionalen Arbeitsvermittlungszentren des Kantons ziehen Bilanz; bisher sind monatlich rund 400 Stellenlose vermittelt worden. – Korpskommandant Paul Rickert auf Abschiedstournee in Häggenschwil. – Die auf tiefgekühlte Backwaren spezialisierte Romer's Hausbäckerei AG in Benken erwirbt die Hochstrasser Tiefkühl-Handels AG Kriens-Luzern.
14. Bühler Uzwil streicht jede zwölfte Stelle. – Beim Absturz eines in Altenrhein gestarteten Kleinflugzeuges verlieren bei Erfurt drei Schweizer und ein Deutscher das Leben, unter ihnen der Geschäftsmann Roland Dörig (von Fenster Dörig).
15. Mehr als 3000 Personen demonstrieren in Rorschach für ihr Spital.
16. In der Kathedrale wird neben drei Diakonen auf dem Weg zum Priestertum erstmals ein Franziskaner zum Ständigen Diakon geweiht.
17. Blutiger Terroranschlag in Luxor, bei dem auch Touristen aus dem Kanton St.Gallen ihr Leben verlieren.
18. Der St.Galler Stadtrat nimmt nach der Ablehnung des Nutzungsplanes einen zweiten Anlauf für neue Planungsinstrumente. – Der kantonale Lehrerinnen- und Lehrerverein wehrt sich gegen die Spar- und Abbaumassnahmen in der Schule.
19. Der Kahlschlag in der St.Galler Medienlandschaft geht weiter: auch der «Rheintaler» wechselt zum «St.Galler Tagblatt», während der «Sarganserländer» und der «Werdenberger & Obertoggenburger» bei der «Südostschweiz» Anschluss suchen. – Die erweiterte Verfassungskommission verabschiedet ihre letzten Thesen.
20. Die Regierungschefs der Internationalen Bodenseekonferenz konsolidieren in der Universität St.Gallen ihre Zusammenarbeit. – Ohne Gegenstimme wird in Altstätten eine Petition «Pro Spital Rheintal» verabschiedet. – Demonstration in der St.Galler Innenstadt gegen Arbeitsplatzabbau. – Begegnung mit Bischof Jacques Gaillard in der Offenen Kirche St.Leonhard.
21. Mit einer Petition wehrt sich die Sarganserländische Talgemeinschaft gegen die von der Regierung vorgeschlagenen Sparmassnahmen mit dem Abbau von Arbeitsplätzen im Sarganserland. – Gescheitert sind die Lohnverhandlungen in der Migros-Genossenschaft St.Gallen. – Erstmals in der 150jährigen Bistumsgeschichte treten Administrationsrat und Bistumsleitung zu einer zweitägigen Klausursitzung zusammen.
22. Erstmals in der Deutschschweiz führt die Evangelisch-reformierte Kirche in St.Gallen eine Jugendsynode durch. – Am frühen Morgen erschüttert ein Erdbeben die Gegend am Walensee.
23. Die Stimmbürger von Bad Ragaz lehnen das Reglement über Kurtaxen und Abgaben zur Tourismusförderung mit 510 Ja gegen 590 Nein ab.
24. Der Grosse Rat behandelt in zweiter Lesung das Gesetz über Spielgeräte und Spiellokale sowie einen Bericht über die

Zusammenarbeit der lokalen Feuerwehren. – Die weltbekannte Theatergruppe «Mummenschanz» will den Sitz vom Tessin nach St.Gallen verlegen. – Auch der «Toggenburger» schliesst sich dem «St.Galler Tagblatt» an. – An einer Fachtagung des St.Galler Forums wird die Bedeutung von Zärtlichkeit in der Kindererziehung betont.

25. Der Grosse Rat lehnt eine ständige Vertretung St.Gallens in Bern ab. – Am Sicherheitspolitischen Forum in St.Gallen spricht Bundesrat Flavio Cotti über die Geschichtsbewältigung als Chance. – Behinderte übernehmen die Führung des Hotels Dom in St.Gallen. – Die Gemeinde Degersheim ermöglicht mit einem Landkauf und einem Landabtausch die Aussiedlung der Firma Lienhard und eine Gesamtüberbauung an zentraler Lage. – In Rorschach wird das Modell für ein Feuerwehrdepot vorgestellt.
26. Die Aktionäre der «Ostschweiz AG» heissen die Einstellung der Zeitung gut. – Dörfer im Unterrheintal befürchten eine Zunahme der Strassentransporte, wenn keine Bodensee-Kiesschiffe mehr fahren.
27. Kompromiss im Grossen Rat beim Staatsvoranschlag; beschlossen wird eine auf zwei Prozent abgeschwächte Steuererhöhung. – Das Freibad in Wittenbach soll saniert und attraktiver werden. – Gemäss Beschluss des Grossen Rates kann das Betagtenheim Sennwald gebaut werden.
30. Christine Iseli übernimmt die Führung im Rorschacher «Hafen-Buffer» und gewährleistet so das Bestehen als «Kulturbeiz».

Dezember

1. Die Synodalen der Evangelisch-reformierten Kirche des Kantons geben den einzelnen Gemeinden freie Hand für die umstrittene Segnung von homosexuellen Paaren. Die Synode gibt grünes Licht für den Erwerb der Liegenschaft «Zur Perle» in St.Gallen und für den Verkauf der Häuser Oberer Graben 43 und Winkelriedstrasse 20. – Die Regierung tritt mit ihren Thesen zur Verfassungsrevision an die Öffentlichkeit. – Thomas Müller wird in St.Gallen zum Grundbuchverwalter anstelle von Werner Vetsch gewählt. – Das neue Wiler Tagblatt wird auf Neujahr an die Druckerei Flawil AG verkauft.
2. Der FC St.Gallen meldet Schuldenfreiheit. – Professor Anton Thaler, Fulda, wird neuer Generalvikar des Bistums St.Gallen.
4. Der St.Galler Stadtrat zeichnet Ursula Bergen, Schauspieler, mit einem Anerkennungspreis aus. – Auf die vom Stadtrat vorgeschlagene Steuererhöhung um 2 Prozent soll verzichtet werden. – Der st.gallische Gewerbeverband zieht eine wenig ermutigende Bilanz.
5. Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank ist ins Gebäude der ehemaligen Sparad (früher Nationalbank) eingezogen und stellt ihr Team vor. – Die Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (Arge Alp) schreibt zum vierten Mal einen Umweltpreis aus. – Zur Freude der Kinder erster Schnee bis in die Niederungen. – Die St.Gallische Kulturstiftung verleiht in Altstätten Anerkennungspreise.
7. In Eschenbach wird die renovierte Pfarrkirche eingeweiht. – In Wildhaus wird der neue evangelische Pfarrer Jakob Brassel eingesetzt.
8. Fusion zwischen Schweizerischem Bankverein und Schweizerischer Bankgesellschaft; in St.Gallen wird vom Personal nichts Gutes erwartet. – Laurent Wagner aus Saarbrücken wird zum neuen Operndirektor am Stadttheater gewählt.
9. Die Maestrani in St.Gallen übernimmt die Flawiler Confiiserie- und Schokoladenfabrik Munz AG. – Die vor 14 Monaten stillgelegte Spinnerei Murg kann definitiv als Textil-

- betrieb nicht weitergeführt werden. – Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen heisst das Budget mit einem Minus von 6,5 Mio. Franken gut.
10. St.Margrethen bemüht sich um die Anerkennung als Badekurort. – Die Skilifte am Giren im Toggenburg bleiben unbenutzbar; ein Käufer für das konkursite Unternehmen wurde nicht gefunden. – In der Morgenfrühe brennt in Goldingen ein Bauernhaus mit angebauter Scheune bis auf die Grundmauern nieder; es ist der fünfte derartige Brand innert einem Jahr. – Die st.gallisch-glärnerische Tourismusorganisation Heidiland kann für 1998 wieder mit einem Millionenbudget rechnen.
 12. Das Ostschweizerische Kinderspital in St.Gallen will sich auf die Kerntätigkeiten konzentrieren. – Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen stellt allen Versicherten für 1998 einen Prämienrabatt von 20 Prozent in Aussicht.
 15. In der Morgenfrühe überrascht ein «Schneesegen» je nach Gegend in der Höhe von 10 bis 25 cm. – Die Ortsbürger von Thal heissen 3,5 Mio. Franken für die Sanierung des Gasthauses «Ochsen» gut. – Auf einem privaten Gelände in St.Margrethen sind drei Anhänger mit schrottreifen Kühlschränken abgestellt worden.
 16. Baubeginn für ein neues Schulhaus in Jona. – Der Ständerat genehmigt ein Abkommen mit Deutschland über die nördlichen Zufahrtsstrecken zur Neat und beruhigt damit die Ostschweizer Kantone. – Die Naturschutzorganisationen kritisieren das kantonale Sparprogramm.
 17. Für die Sanierung städtischer Liegenschaften in St.Gallen wird ein viertes Massnahmenpaket in der Höhe von 7 Mio. Franken vorgestellt.
 18. Der Landesring St.Gallen verliert seine Regionalpartei im Rheintal an die Grünen. – Das Landwirtschaftliche Kurszentrum in Kaltbrunn feiert sein 20jähriges Bestehen.
 19. Die Tourismusregion Toggenburg startet mit attraktiven Neuerungen. – Die Grossratskommission will die Löhne der Reallehrer jenen der Sekundarlehrer anpassen. – Bei einem Föhnsturm im Rheintal gerät in Oberriet ein Stall in Brand; 32 Stück Vieh kommen um. – Die Gemeinde Degersheim will das Magic Casino kaufen und den Betrieb wieder aufleben lassen. – Das kantonale Versicherungsgericht soll personell aufgestockt werden.
 20. SBB-Generaldirektor Hanspeter Fagagnini erläutert Ausbaupläne für das Bahnangebot in der Ostschweiz.
 22. Ein Führer über das Kapuzinerinnenkloster Tübach erscheint auf dem Markt. – Der Rapperswiler Stadtrat unterbreitet eine neue Tunnelvariante zur Linderung des Durchgangsverkehrs. – Die Ärzte an der Klinik Stephanshorn in St.Gallen akzeptieren Gehaltseinbussen.
 23. Die St.Galler Regierung beantragt eine Paul Grüniger-Stiftung und will zwei Mio. Franken bereitstellen. – Bei der St.Galler Stadtpolizei wird Marcel Peter Thoma neu zum Stellvertreter des Kommandanten und Heinz Lüthi zum Leiter des Stabsdienstes gewählt. – Die Gemeinde Muolen möchte das Parkplatzangebot bei der Bahnstation verbessern.
 25. Im Chlingentobelwald bei Kirchberg wird die Leiche einer unbekannten Frau entdeckt; es wird ein Verbrechen vermutet.
 28. Der Baggerseeverein Marbach meldet nach erfolgter Millioneninvestition im Naturfreibad bei Kriessern die finanziell drittbeste Saison.
 29. Der scheidende Bezirksammann Edy Wilder übergibt in Uznach die Amtsgeschäfte seinem Nachfolger Jürg Eberle. – Die Stiftung Rheinau-Giessen stellt ein Pilotprojekt zur Wiederbewässerung der Giessenläufe in der Sarganser Rheinebene vor.
 31. In der Stadt St.Gallen ist die Zahl der Ausländer gegenüber dem Vorjahr um 48 auf 18 230 zurückgegangen. – In Wil stehen am Jahresende 163 Wohnungen leer gegen 180 vor Jahresfrist. – Nach 124 Jahren stellt die «Ostschweiz» ihr Erscheinen ein. Mit ihr verschwindet auch die «Rorschacher Zeitung» vom Markt.

Arnold B. Stampfli

TOTENTAFEL

Januar

7. Robert Germann, Steinach, Kirchenchordirigent und Organist
8. Robert Kunz, Schwarzenbach, alt Pfarrer, Ehrenbürger von Untereggen
11. Elsbeth Heim-Bernegger, St.Gallen, Pianistin
13. Viktor Weber, Wil, alt Pfarrer von Niederbüren
16. Karl Stolz-Hasler, Altstätten, alt Lehrer
21. Martin Eberle-Broger, St.Gallen, alt Beamter AHV
23. Josef Morger-Tönz, Waldkirch, alt Lehrer
28. Adolf Sutter-Brander, St.Gallen, Zimmermeister
Jean Müller, Wittenbach/Kronbühl, Wirt

Februar

2. Arnold Sprecher-Marquart, Jona, alt Kirchenpräsident
7. Emil Mettler-Walliser, St.Gallen, Dr. med., Arzt
9. Walter Kreis, Rorschach, Coiffeurmeister
23. Adolf Schmitter-Weder, Widnau, Industrieller
26. Karl Thürlemann, Widnau, Dr. med., Arzt
28. Louis Bossart-Graf, Rorschach, Transportunternehmer

März

6. Ignaz Keller, Mühlrüti, Pfarrer
8. Franco Trepp-Schmidheiny, Balgach
11. Paul Ramer-Rüthemann, Kaltbrunn, Versicherungsfachmann
17. Leonie Steiner-Feusi, Benken, alt Schulratspräsidentin
19. Walter Menti-Berli, Jona, Prof., Physiker
21. Jakob Hohl-Mösli, Kronbühl, alt Bäckermeister
23. Gottlieb Bertschi-Wegmann, Gossau, Firmenleiter
Gottfried Güntensperger-Steiner, Eschenbach, alt Metzgermeister
25. Robert Tobler, St.Gallen, Dr. pharm., Apotheker

April

3. Aurelia Hanimann Laila, Diepoldsau
7. Ernst Gerhard Rüsch, Horn TG, Prof. Dr., Theologe und Vadian-Forscher
14. Ruedi Steiner, St.Gallen, bekannter SP-Politiker
22. Niklaus Fritz, Oberriet, Kantonsrat
Peter Zünd, Diepoldsau, Untersuchungsrichter
26. Roland Mattes, St.Gallen, Publizist
28. Paul Wolgensinger-Hüppi, Wil, alt Garagist
29. Robert Staub, Bad Ragaz, alt Gemeindammann
30. Emma Kessler, Rapperswil, Dr. med., Augenärztin

Mai

15. Stephan Seiler, Mörschwil, Dr. med., Arzt
21. Anton Baumann-Brenk, Rapperswil, Architekt/
Baumeister
23. Johann Anton Dörig, St.Gallen, emerit. Professor HSG
24. Anton Schönenberger, Flums/Kaltbrunn, alt Dekan
28. Clara Rüegg, St.Gallenkappel, alt Gemeindeangestellte,
Gönnerin der Ortsvereine

Juni

14. Paul Schönenberger-Rothenfluh, Rapperswil,
alt Stadtschreiber
21. Walter Baer, Zimbabwe, ex Chefredaktor St.Galler Tagblatt
Anton Agustoni, Rebstein/St.Gallen, alt Kaplan
23. Walter Frei-Tschudi, Rapperswil, ehemals «Marktvater»
Edwin Schlauri, Jona, alt Bankdirektor
28. Hulda Graf-Rohner, Rebstein, ehemals «Löwen»-Wirtin

Juli

1. Walter Clavadetscher, Bern, früherer St.Galler
Regierungsrat
7. Werner Bischofberger, Mörschwil, Zugführer der BT
und Sportjournalist
8. Hedi Stolz-Hugentobler, Rorschach, alt Kantonsrätin
Emil Knobel-Schiess, Schwanden, alt Direktor des
Ostschweiz. Blindenfürsorgevereins
16. Eugen Sulser, St.Gallen, alt Kantonsschullehrer

August

16. Franz Kern, St.Gallen, Dr. med., alt Chefarzt am
Kantonsspital
18. Rolf Knie-de Giovanni, Rapperswil-Jona, alt Zirkus-
direktor
24. Rolf Joachim Steinmann-Brodbeck, Rapperswil,
Dr. med., Spezialarzt
25. Synesius Knöpfli, Rapperswil, Kapuzinerpater,
alt Lehrer an der Klosterschule Näfels und am
Gymnasium in Appenzell

September

6. Hanni Wehrli, St.Gallen, alt Redaktionssekretärin
8. Otto Schuhmacher-Lenz, Gossau, alt Direktor APG
16. Karl Rüegg, Wagen/Jona, alt Vizeammann
21. Viktor Brunner, Rorschacherberg, alt Gehörlosenpfarrer
26. Franz Bischof, Luzern/Schmerikon, alt Kanonikus

Oktober

4. Hans Gyr-Rutgers van der Loeff, Rorschach, Dipl. Ing.
ETH
Adolf Lenherr-Schächle, Gams, Zimmermeister
10. Hans Schneider, St.Gallen, früherer St.Galler
Regierungsrat
17. Josef Bischof, Bichwil/Tübach, alt Pfarrer und Spiritual
23. Werner Müller, St.Gallen, Unternehmer

November

5. Ernesto Schlegel, Altstätten, Spitzenkoch
14. Heinrich Ledergerber-Dudler, Andwil, Historiker
der Ortsgemeinde
15. Bruno Frei-Breitenmoser, Gossau, alt Wirt
16. Renate Lacher, Kaltbrunn, Bankkundenberaterin
17. Annelies und Martin Büsser-Büchel, Luxor/St.Gallen
Alwin Huser, Eschenbach, liebenswürdiges Gedächtnis-
Genie/Dorforiginal
27. Max Beerli, St.Gallen, Prof., alt Kantonsschullehrer

Dezember

2. Franz Hamburger, Mörschwil, alt Präsident der
Kaufmännischen Corporation
4. Adda Schmidheiny-Scherrer, Heerbrugg
13. Bruno Müggler, Thal, dipl. Dachdeckermeister
15. Georg Jung, Bad Ragaz, alt Kantonsschullehrer
17. Alois Zingg, Wurmsbach, alt Pfarrer und Spiritual
23. Hans Martin Ulrich-Furrer, St.Gallen, emerit. Professor
HSG
30. Gebrüder Albert und Anton Kuster, Eschenbach
Max Zeller, Wagen/Abtwil, alt Pfarrer

